



Berichtswesen; Finanzbericht 2. Quartal 2023

VO/2023/247 öffentlich <i>FD 1.4 Finanzen</i>	Mitteilungsvorlage öffentlich Datum: 31.07.2023 Ansprechpartner/in: Fiedler, Nina Bearbeiter/in: Matthias Kruse

<i>Datum</i>	<i>Gremium (Zuständigkeit)</i>	<i>Ö / N</i>
07.09.2023	Hauptausschuss (Kenntnisnahme)	Ö

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Sachverhalt

Der vorliegende Bericht einschließlich des 2. Quartals 2023 soll einen Überblick über die aktuelle Haushaltsentwicklung 2023 sowie eine Prognose hinsichtlich des zu erwartenden Jahresergebnisses geben. Die Prognosewerte basieren auf qualifizierten Schätzungen, können jedoch abhängig von äußeren Einflüssen und neuen Erkenntnissen im verbleibenden Jahresverlauf Schwankungen unterliegen.

Zusammenfassung Jahresergebnis:

Das Jahresergebnis verbessert sich prognostisch um 7,2 Mio. Euro, sodass voraussichtlich ein Jahresüberschuss von 17,5 Mio. Euro erwirtschaftet wird. Maßgeblich für diese Verbesserung sind die Mehrerträge aus dem kommunalen Finanzausgleich.

Zusammenfassung zum Finanzmittelbedarf:

Das verbesserte Jahresergebnis wirkt sich ebenfalls positiv auf die die Entwicklung der liquiden Mittel aus. Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit erhöhen sich voraussichtlich um 0,4 Mio. Euro gegenüber den ursprünglichen Planungen. Dadurch wird zum Jahresende aktuell eine Verbesserung der liquiden Mittel um 7,6 Mio. Euro gegenüber den Planzahlen prognostiziert.

Die Entwicklung der einzelnen Teilbereiche sind dem anhängenden Bericht zu entnehmen.

Relevanz für den Klimaschutz

Finanzielle Auswirkungen

Anlage/n:

1	Quartalsbericht 2023-Q2
---	-------------------------

Kreis Rendsburg-Eckernförde



Quartalsbericht

2. Quartal

	<u>Keine oder positive</u> Abweichung
	<u>negative</u> Abweichung zwischen 0 € und 1.000.000 €
	<u>negative</u> Abweichung höher als 1.000.000 €

Teil A - Gesamthaushalt

- 1 Ordentliches Jahresergebnis
- 2 Auszahlungen für Investitionen
- 3 Allgemeine Finanzwirtschaft

Teil B - Fachbereiche

Fachbereich Zentrale Dienste

- 4 Aufwendungen im Bereich IT-Management und Digitalisierung
- 5 Investitionen in IT-Management und Digitalisierung

Fachbereich Umwelt, Kommunal- und Ordnungswesen

- 6 Aufwendungen für die Förderung des ÖPNV
- 7 Aufwendungen für Schülerbeförderung

Fachbereich Jugend, Familie und Schule

- 8 Aufwendungen für Hilfe zur Erziehung (Minderjährige, Volljährige und Inobhutnahmen)
- 9 Aufwendungen für Hilfen nach § 35a KJHG
- 10 Aufwendungen für Frühförderung nach SGB XII
- 11 Aufwendungen für Förderung von Kindern in Tagespflege

Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit

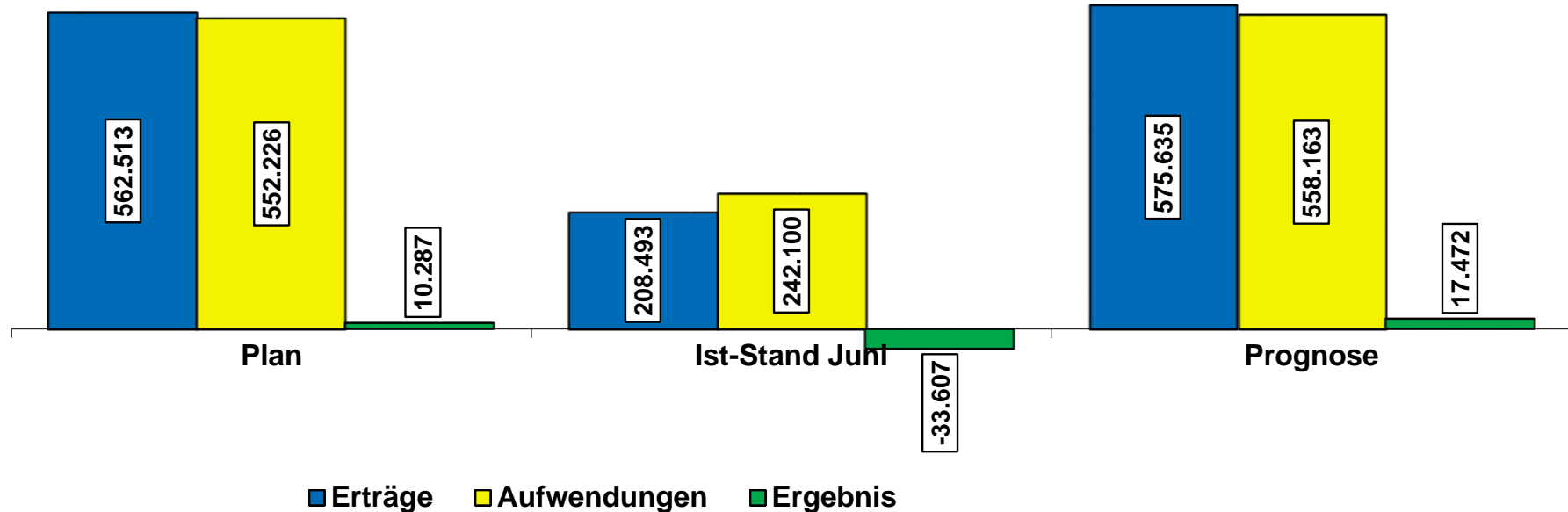
- 12 Aufwendungen der Hilfe zur Pflege
- 13 Leistungen für Asylbewerber nach dem AsylbLG
- 14 Aufwendungen der Eingliederungshilfe
- 15 Aufwendungen der Kosten der Unterkunft nach dem SGB II

Fachbereich Regionalentwicklung und Bauen

- 16 Aufwendungen für Unterhaltung von Kreisstraßen und Radwegen
- 17 Bewirtschaftung der Liegenschaften
- 18 Aufwendungen für die Bauunterhaltung



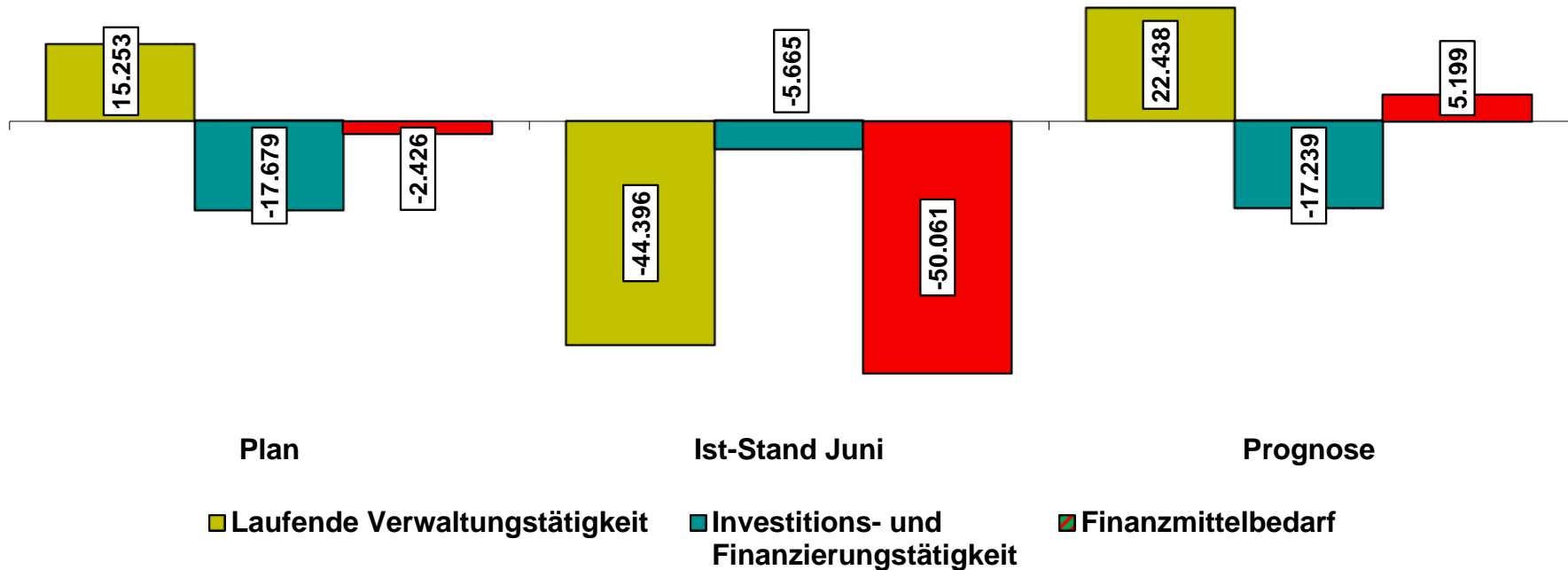
Entwicklung in T€



	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis	
Plan	562.512.500 €	552.225.700 €	10.286.800 €	Im Haushalt 2023 wurde ein Jahresüberschuss von rund 10,3 Mio. € geplant. Allerdings wird zum jetzigen Zeitpunkt ein Jahresüberschuss von rund 17,5 Mio. € prognostiziert.
Ist-Stand Juni	208.492.866 €	242.099.615 €	-33.606.749 €	
Verfügbar/ Differenz	-354.019.634 €	-310.126.085 €	-43.893.549 €	
Prognose	575.634.500 €	558.163.000 €	17.471.500 €	Wesentliche Abweichungsursachen sind: + 14,7 Mio. € aus Mehrerträgen aus dem Finanzausgleich - 1,5 Mio. € aus Mehraufwendungen im Bereich IT - 2,8 Mio. € aus Mehraufwendungen im ÖPNV + 1,8 Mio. € aus Minderaufwendungen für Kreisstraßen - 4,3 Mio. € aus Mindererträgen für Bußgelder
Planabweichung	↑ +13.122.000 €	↓ +5.937.300 €	↑ +7.184.700 €	
in %	+2,3%	+1,1%	+69,8%	

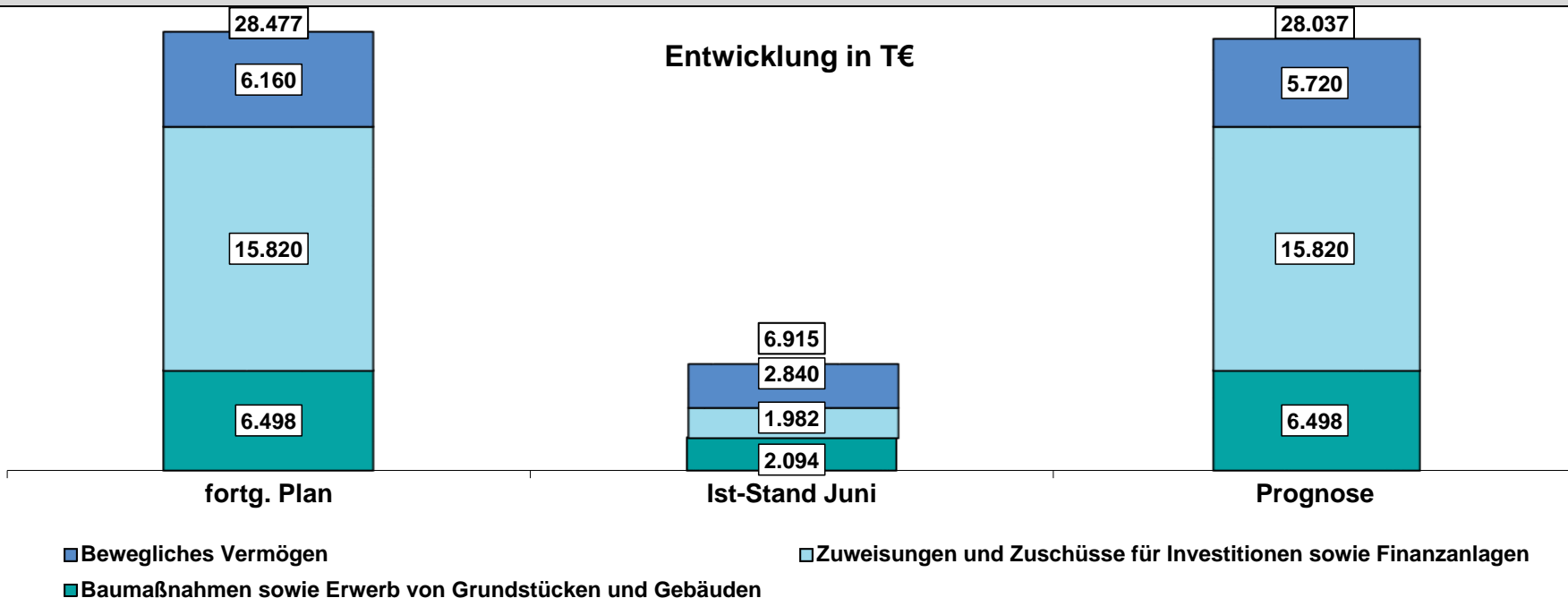


Entwicklung in T€



	Laufende Verwaltungstätigkeit	Investitions- und Finanzierungstätigkeit	Finanzmittelbedarf
Plan	15.253.000 €	-17.679.100 €	-2.426.100 €
Ist-Stand Juni	-44.396.468 €	-5.664.697 €	-50.061.165 €
Verfügbar/ Differenz	-59.649.468 €	12.014.403 €	-47.635.065 €
Prognose	22.437.700 €	-17.239.100 €	5.198.600 €
Planabweichung	+7.184.700 €	+440.000 €	+7.624.700 €
in %	+47,1%	-2,5%	-314,3%

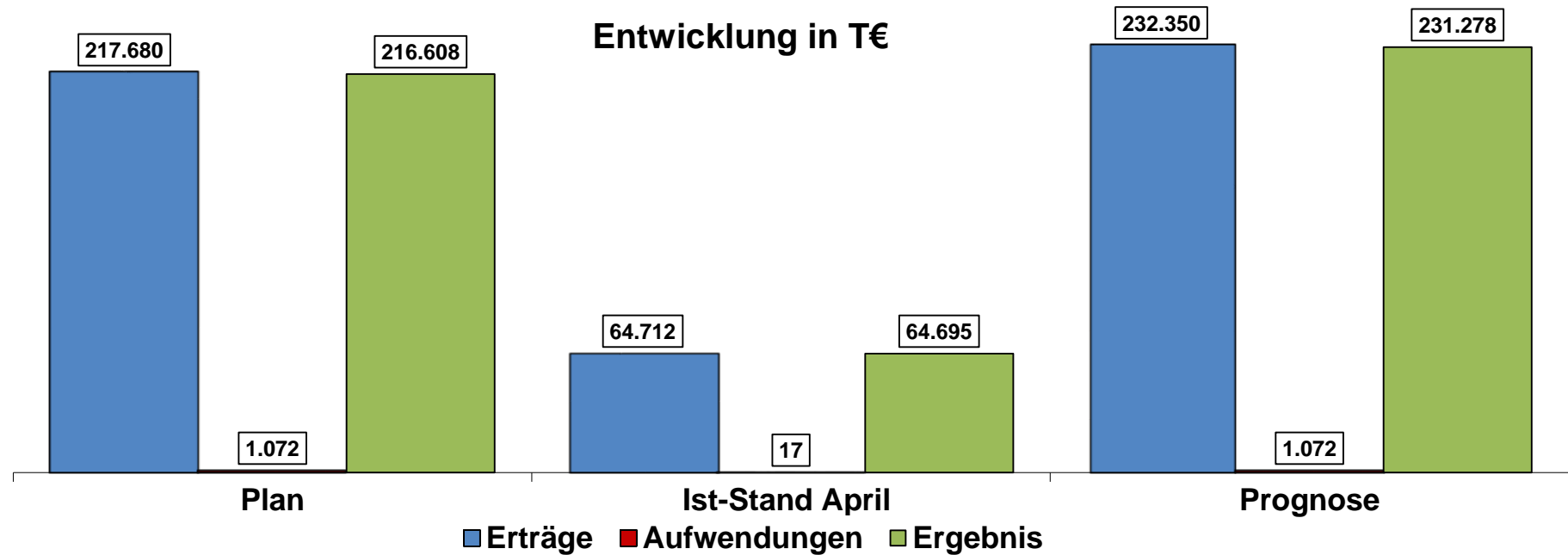
Der Finanzmittelbedarf entwickelt sich für die laufende Verwaltungstätigkeit analog zur Ergebnisrechnung. Die Investitions- und Finanzierungstätigkeit sieht nur geringe Planabweichungen von 0,4 Mio. € vor. Folglich wird zum Jahresende wird ein Finanzmittelsaldo von rund 5,2 Mio. € prognostiziert, was einer Verbesserung gegenüber dem Haushalt von rund 7,6 Mio. € entspricht.



	Summe der Investitionen	Baumaßnahmen sowie Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen sowie Finanzanlagen	Bewegliches Vermögen
fortg. Plan	28.477.423 €	6.497.829 €	15.819.918 €	6.159.675 €
Ist-Stand Juni	6.915.112 €	2.093.984 €	1.981.601 €	2.839.527 €
Verfügbar/ Differenz	-21.562.311 €	-4.403.845 €	-13.838.317 €	-3.320.149 €
Prognose	28.037.423 €	6.497.829 €	15.819.918 €	5.719.675 €
Planabweichung	↑ -440.000 €	↑ 0 €	↑ 0 €	↑ -440.000 €
in %	↑ -1,5%	↑ 0,0%	↑ 0,0%	↑ -7,1%

Die Umsetzungsquote der Investitionen beträgt zum 30.06.2023 24,28 % und liegt damit bislang unter den vom Land geforderten 60 %.

Es wird grundsätzlich von einem planmäßigen Verlauf der Investitionsmaßnahmen ausgegangen. Lediglich im Bereich des beweglichen Vermögens des Brandschutzes werden aufgrund langwieriger Lieferzeiten derzeit Minderauszahlungen i.H.v. 440.000 € erwartet.

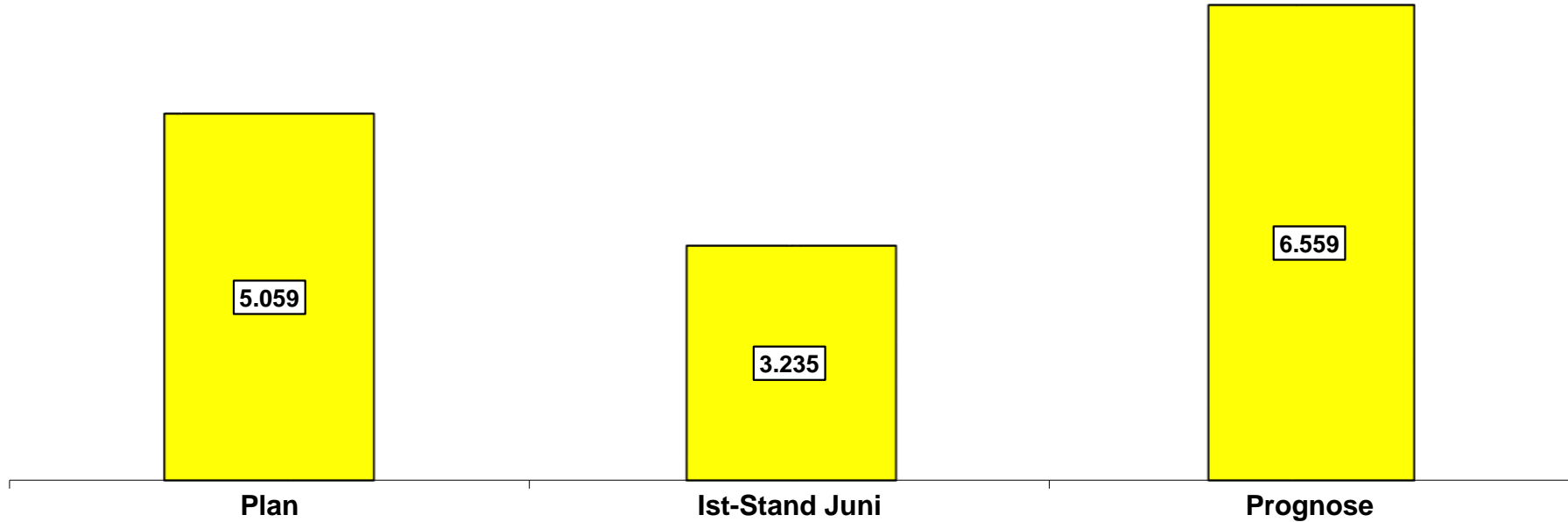


	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Plan	217.680.000 €	1.071.600 €	216.608.400 €
Ist-Stand Juni	64.712.456 €	17.333 €	64.695.123 €
Verfügbar/ Differenz	-152.967.544 €	-1.054.267 €	-151.913.277 €
Prognose	232.349.800 €	1.071.600 €	231.278.200 €
Planabweichung	+14.669.800 €	0 €	+14.669.800 €
in %	+6,7%	0,0%	+6,8%

Der kommunale Finanzausgleich 2023 ist bisher nur vorläufig festgesetzt. Daraus ergeben sich rund 14,7 Mio. € Mehrerträge für den Kreis, maßgeblich aus zusätzlichen Kreisschlüsselzuweisungen. Es wird politisch über eine Regelung zur Krankenhausfinanzierung diskutiert, die in Zusammenhang mit dem FAG steht. Da sich jedoch keine neuen Ergebnisse abzeichnen, plant der Kreis nun die Mehrerträge aus der vorläufigen Festsetzung des Finanzausgleiches ein.



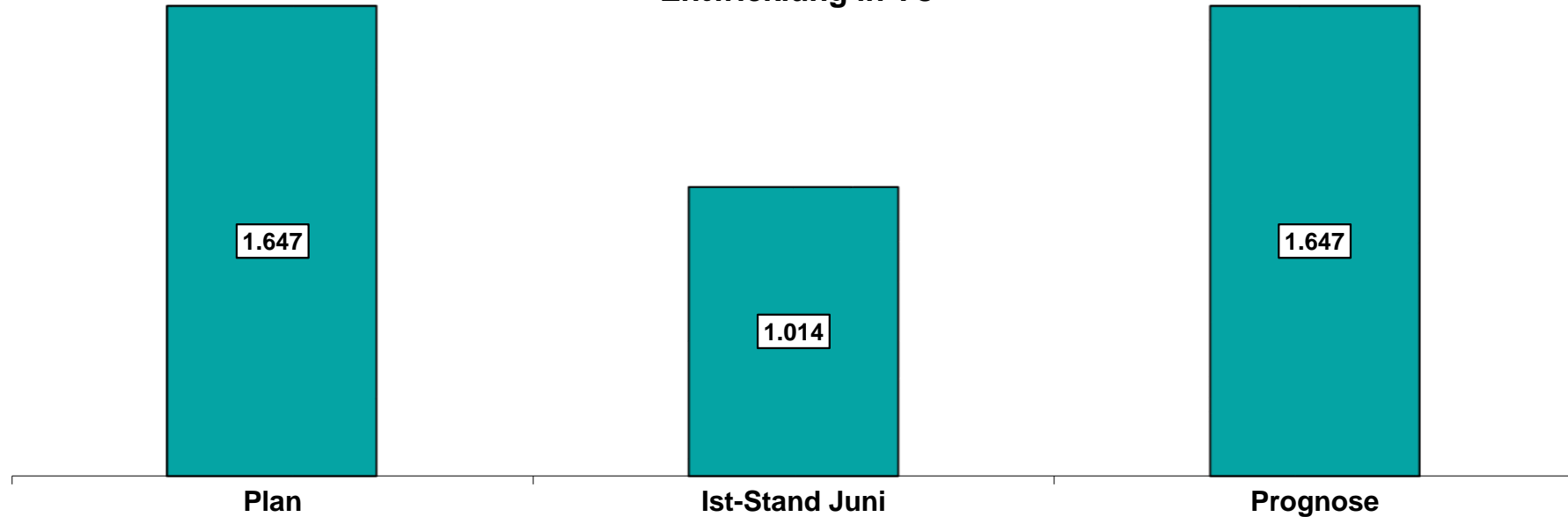
Entwicklung in T€



Plan	5.058.500 €	Die Kostensteigerungen ergeben sich u. a. aus dem stetigen Anstieg der Zahl der Mitarbeitenden, der gleichzeitigen Umstellung auf mobile Endgeräte, einer zu konservativen Haushaltsplanung und den dynamischen Herausforderungen der letzten Jahre (Investitionen in IT-Sicherheit, Rechenzentrum, Digitalisierung). Auf die daraus resultierenden Folgekosten kombiniert mit den allgemeinen Preissteigerungen konnte nicht rechtzeitig reagiert werden. Sowohl im Plan- als auch im Prognosewert sind Personalaufwendungen und Abschreibungen in Höhe von 2.436.300 € enthalten. Die Entwicklung bzw. Prognose dieser Positionen bis Jahresende ist hier nicht berücksichtigt.
Ist-Stand Juni	3.234.504 €	
Verfügbar/ Differenz	-1.823.996 €	
Prognose	6.558.500 €	
Planabweichung in %	↓ +1.500.000 € +29,7%	



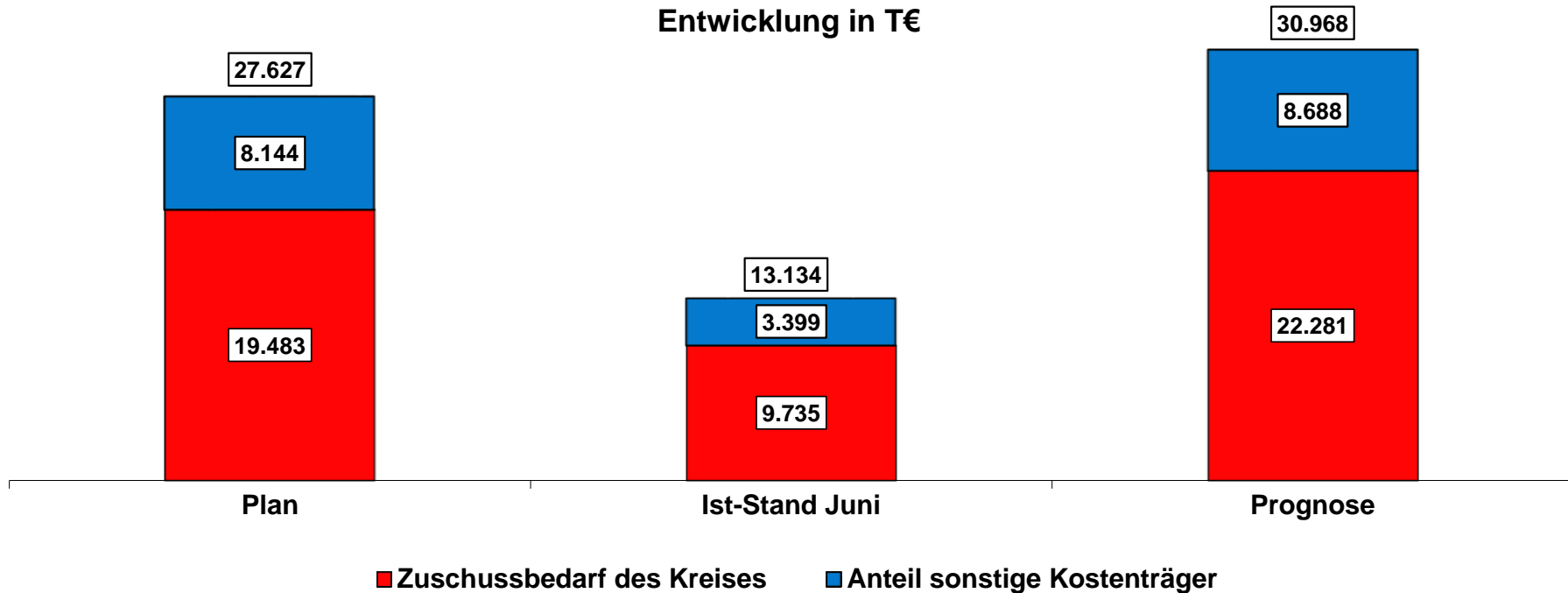
Entwicklung in T€



	Auszahlungen	Zurzeit liegen keine Anhaltspunkte für eine von der Haushaltsplanung abweichende Prognose vor.
Plan	1.647.100 €	
Ist-Stand Juni	1.013.805 €	
Verfügbar/ Differenz	-633.295 €	
Prognose	1.647.100 €	
Planabweichung	0 €	
in %	↑ 0,0%	



Entwicklung in T€



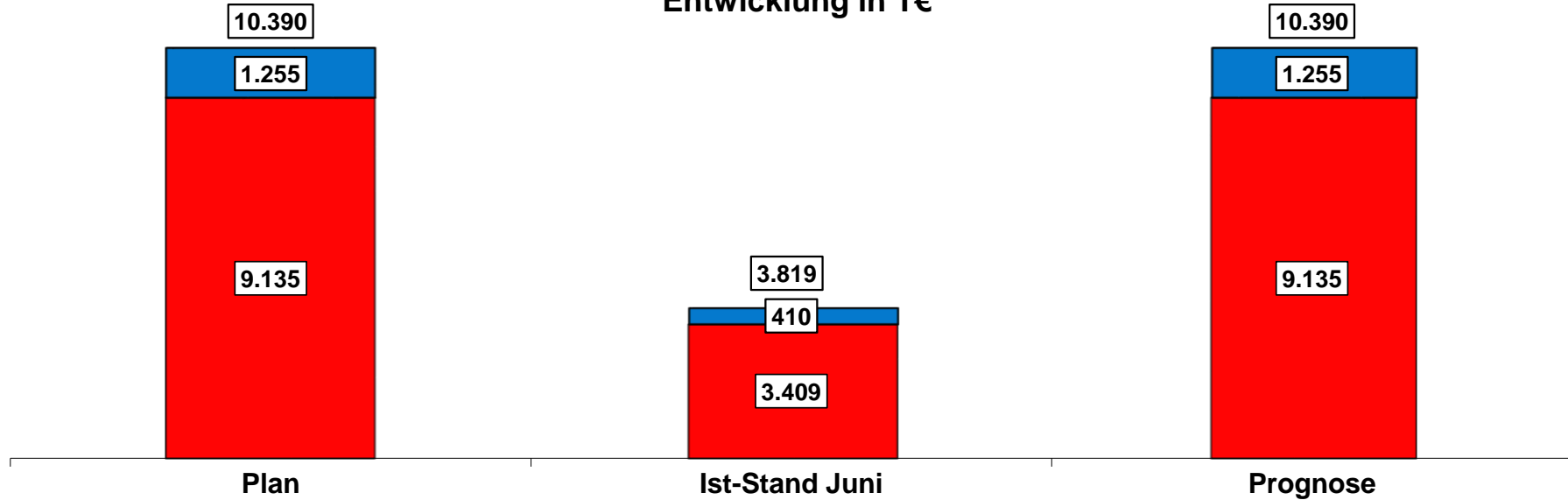
	Gesamtaufwand	Anteil sonstige Kostenträger	Zuschussbedarf des Kreises
Plan	27.626.500 €	8.144.000 €	19.482.500 €
Ist-Stand Juni	13.134.161 €	3.398.746 €	9.735.415 €
Verfügbar/ Differenz	-14.492.339 €	-4.745.254 €	-9.747.085 €
Prognose	30.968.100 €	8.687.600 €	22.280.500 €
Planabweichung	↓ +3.341.600 €	↑ +543.600 €	↓ +2.798.000 €
in %	+12,1%	+6,7%	+14,4%

Erträge
Aufgrund eines neuen Verteilungsschlüssels erhält der Kreis mehr Zuwendungen vom Land/Bund.

Aufwendungen
Aufgrund des Verkehrsvertrags für den Regionalverkehr müssen die Abschlagszahlungen für das aktuelle Haushaltsjahr angepasst werden. Da weiterhin Kostensteigerungen zu erwarten sind, wird mit entsprechenden Mehraufwendungen bei den Verkehrsunternehmen gerechnet.



Entwicklung in T€



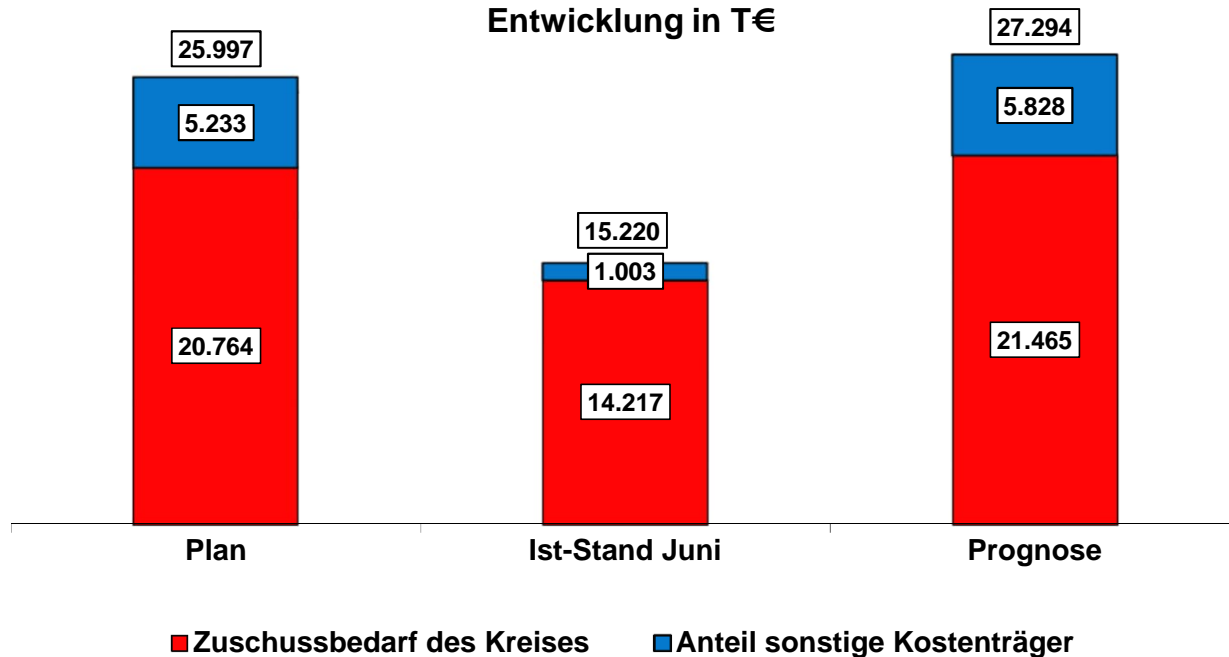
■ Zuschussbedarf des Kreises ■ Anteil sonstige Kostenträger

	Gesamtaufwand	Anteil sonstige Kostenträger	Zuschussbedarf des Kreises
Plan	10.389.700 €	1.255.200 €	9.134.500 €
Ist-Stand Juni	3.818.621 €	409.933 €	3.408.688 €
Verfügbar/ Differenz	-6.571.079 €	-845.267 €	-5.725.812 €
Prognose	10.389.700 €	1.255.200 €	9.134.500 €
Planabweichung	↑ 0 €	↑ 0 €	↑ 0 €
in %	0,0%	0,0%	0,0%

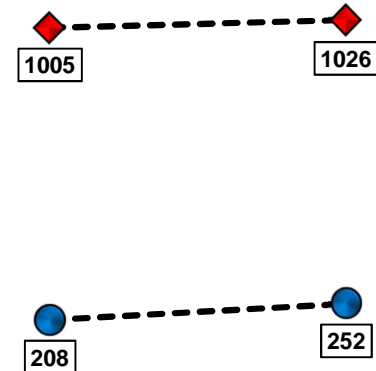
Die Prognose entspricht den Ansätzen.
Es werden aktuell keine Abweichungen erwartet.



Entwicklung in T€



Fallzahlenentwicklung



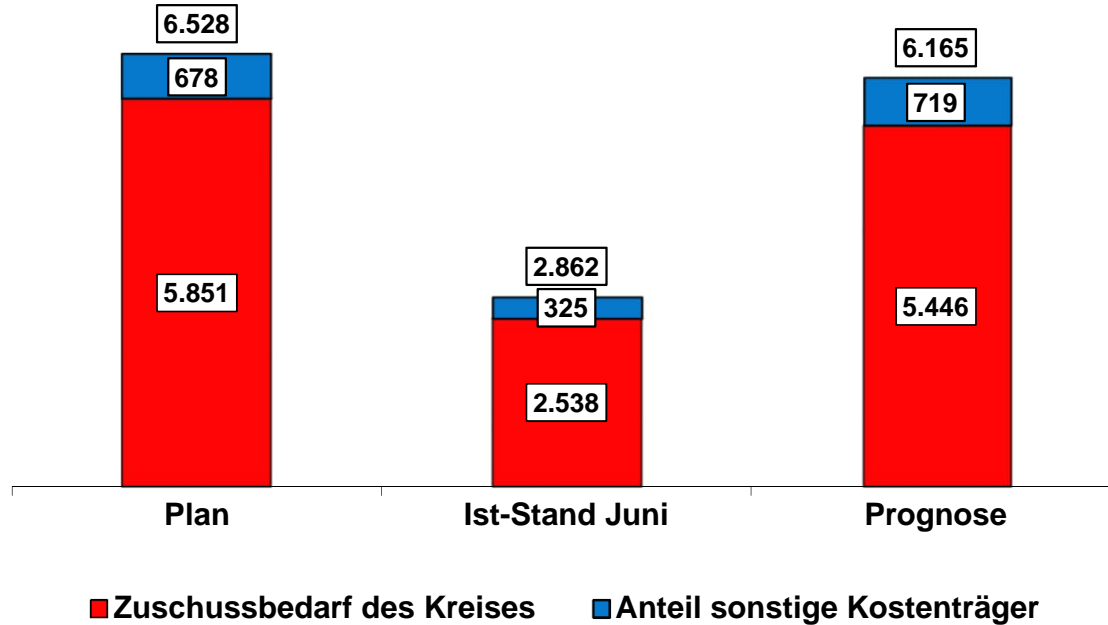
Plan Aktueller Mittelwert
 -◆- • Eigene Zuständigkeit
 -●- • Fremde Zuständigkeit

	Gesamtaufwand	Anteil sonstige Kostenträger	Zuschussbedarf des Kreises
Plan	25.996.700 €	5.232.700 €	20.764.000 €
Ist-Stand Juni	15.219.658 €	1.003.076 €	14.216.583 €
Verfügbar/ Differenz	-10.777.042 €	-4.229.624 €	-6.547.417 €
Prognose	27.293.800 €	5.828.400 €	21.465.400 €
Planabweichung	+1.297.100 €	+595.700 €	+701.400 €
in %	+5,0%	+11,4%	+3,4%

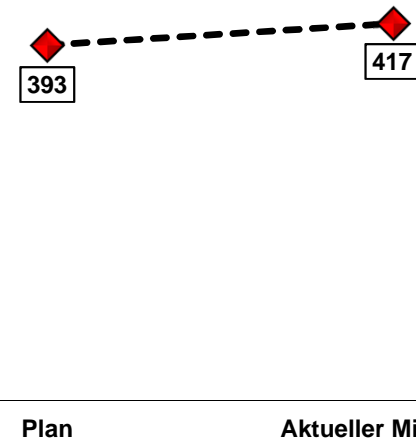
Trotz Fallzahlsteigerung in einigen Bereichen und teilweise Steigerung der Entgelte/Stundensätze konnte der zusätzliche Kostenaufwand insgesamt begrenzt werden.



Entwicklung in T€

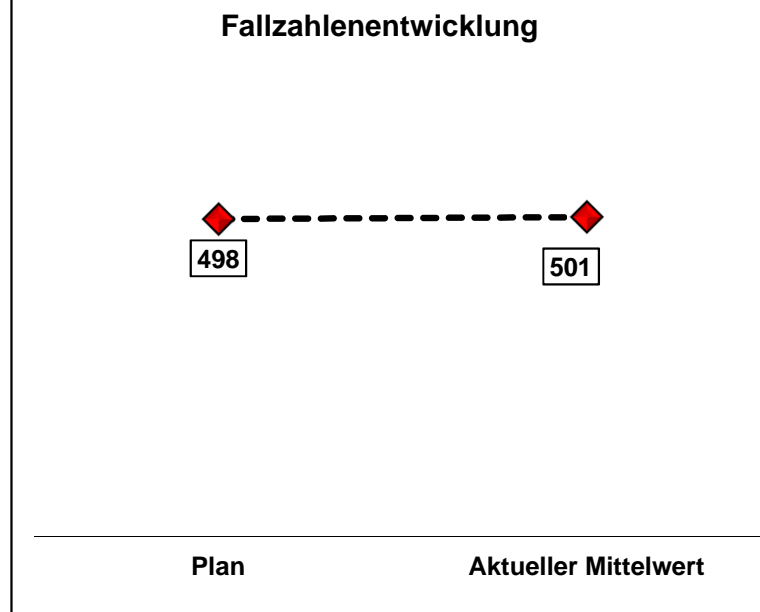
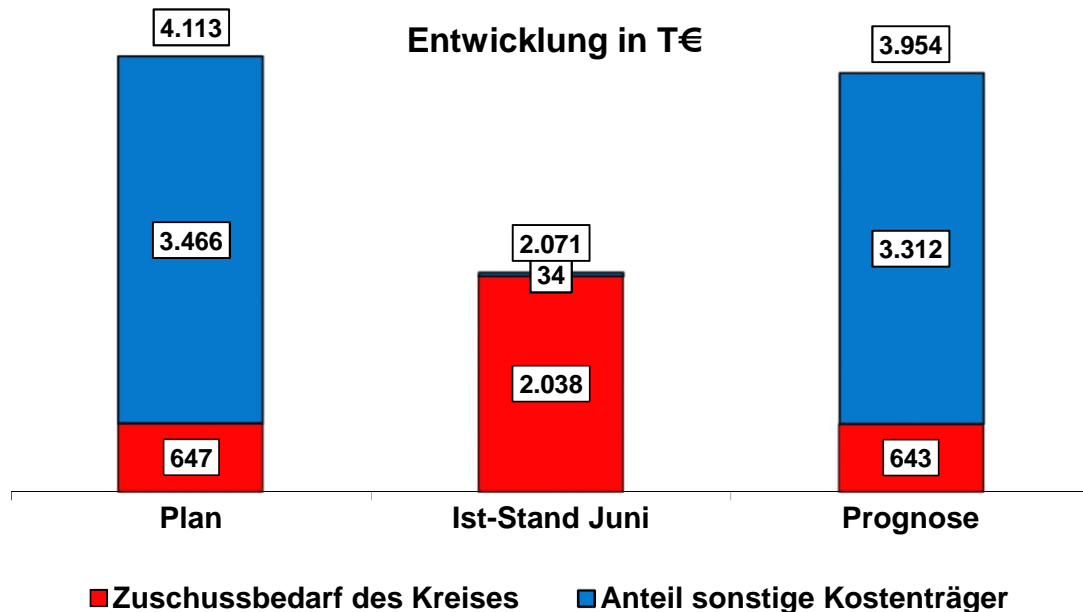


Fallzahlenentwicklung



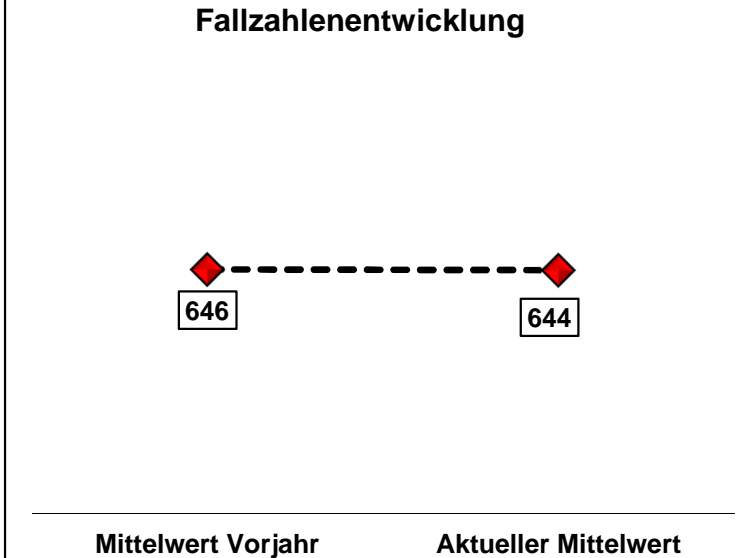
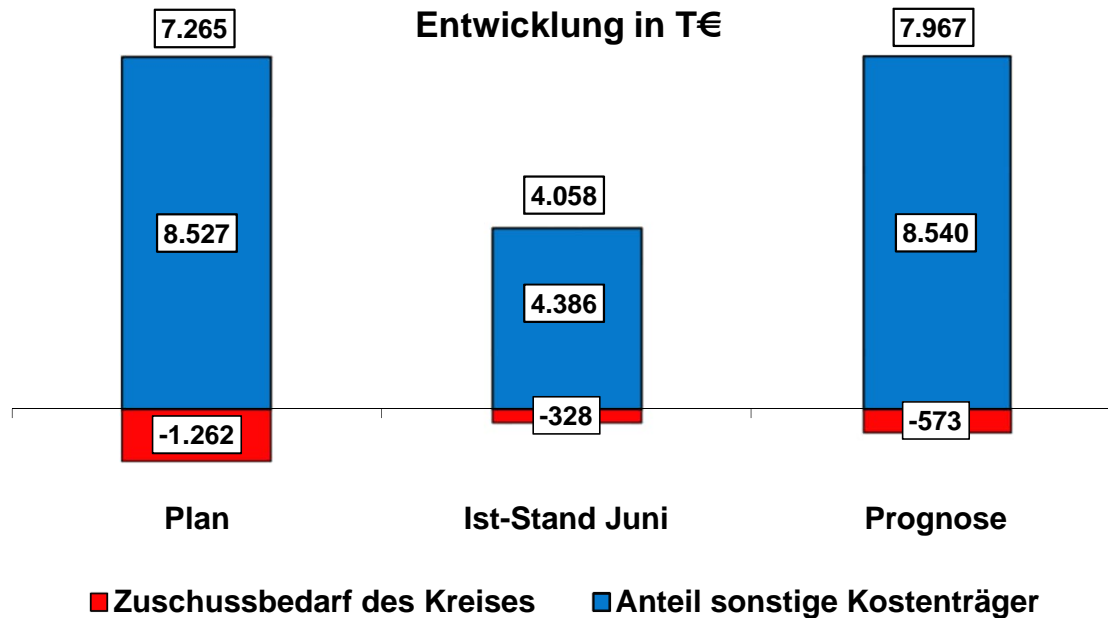
	Gesamtaufwand	Anteil sonstige Kostenträger	Zuschussbedarf des Kreises
Plan	6.528.200 €	677.700 €	5.850.500 €
Ist-Stand Juni	2.862.486 €	324.654 €	2.537.831 €
Verfügbar/ Differenz	-3.665.714 €	-353.046 €	-3.312.669 €
Prognose	6.165.200 €	719.400 €	5.445.800 €
Planabweichung	↑ -363.000 €	↑ +41.700 €	↑ -404.700 €
in %	↑ -5,6%	↑ +6,2%	↑ -6,9%

Es ist trotz einer Fallzahlsteigerung insbesondere bei der Schulbegleitung und einer Erhöhung der Entgelte durch die tariflichen Steigerungen des TVÖD insgesamt derzeit eine Reduzierung der Aufwendungen zu erwarten. Allerdings ist ein höherer Mittelabfluss nach Vorlage fehlender Hilfepläne bzw. -Fortschreibungen in der 2. Jahreshälfte noch zu berücksichtigen.



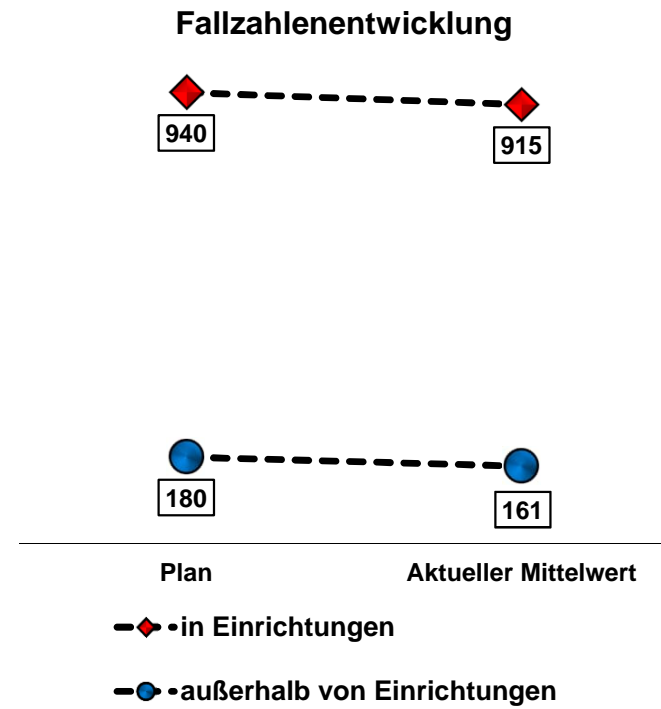
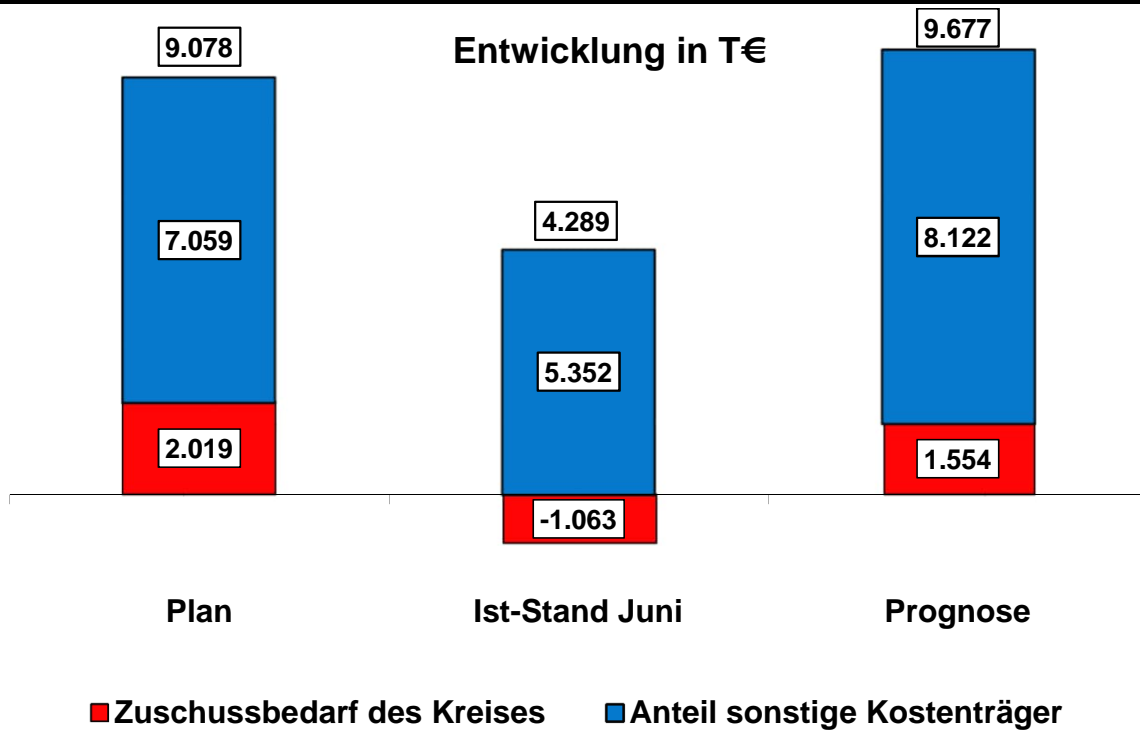
	Gesamtaufwand	Anteil sonstige Kostenträger	Zuschussbedarf des Kreises
Plan	4.112.700 €	3.466.000 €	646.700 €
Ist-Stand Juni	2.071.446 €	33.734 €	2.037.712 €
Verfügbar/ Differenz	-2.041.254 €	-3.432.266 €	1.391.012 €
Prognose	3.954.200 €	3.311.700 €	642.500 €
Planabweichung	↑ -158.500 €	→ -154.300 €	↑ -4.200 €
in %	-3,9%	-4,5%	-0,6%

Es ist eine leichte Fallzahlsteigerung zu verzeichnen. Trotzdem konnten Aufwendungen leicht gesenkt werden. Dadurch wird aber auch die Erstattung des Landes (83,5% der Ausgaben) angepasst.



	Gesamtaufwand	Anteil sonstige Kostenträger	Zuschussbedarf des Kreises
Plan	7.265.000 €	8.527.400 €	-1.262.400 €
Ist-Stand Juni	4.058.085 €	4.385.795 €	-327.711 €
Verfügbar/ Differenz	-3.206.915 €	-4.141.605 €	934.689 €
Prognose	7.967.000 €	8.540.000 €	-573.000 €
Planabweichung	➔ +702.000 €	⬆ +12.600 €	➔ +689.400 €
in %	+9,7%	+0,1%	-54,6%

Durch die Erhöhung der Anerkennungsbeiträge zum 01.01., 01.05. und 30.06.2023 sowie Anpassungen der Sachkosten und Gewährung einer Energiekostenpauschale ist ein höherer Aufwand entstanden. Die Zahlungen für das eingeplante Vertretungsmodell sind entfallen, da keine Leistungen im Jahr 2023 erbracht worden sind (Vertrag wurde nunmehr gekündigt).

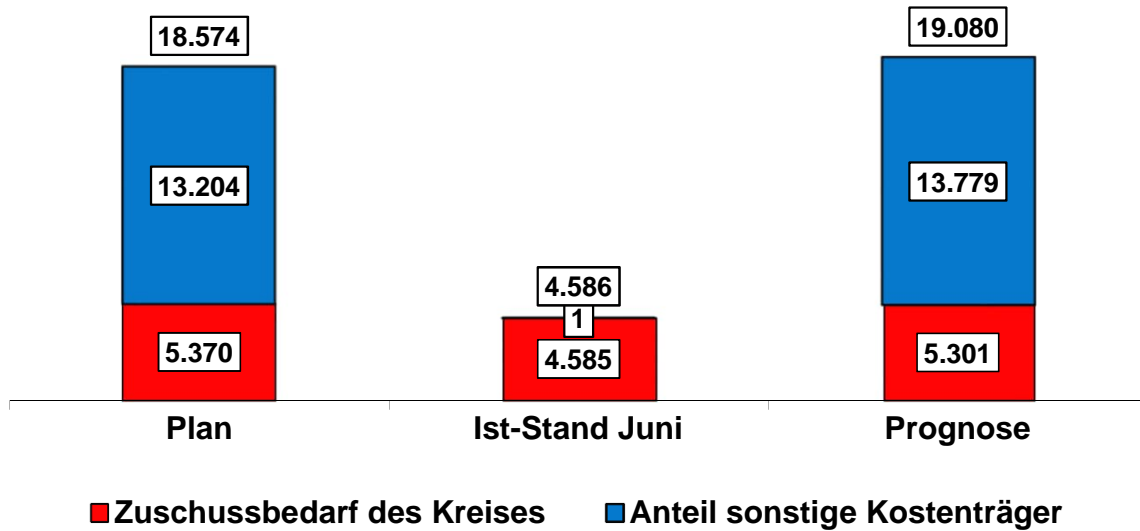


	Gesamtaufwand	Anteil sonstige Kostenträger	Zuschussbedarf des Kreises
Plan	9.078.300 €	7.059.100 €	2.019.200 €
Ist-Stand Juni	4.289.432 €	5.352.014 €	-1.062.582 €
Verfügbar/ Differenz	-4.788.868 €	-1.707.086 €	-3.081.782 €
Prognose	9.676.600 €	8.122.300 €	1.554.300 €
Planabweichung	+598.300 €	+1.063.200 €	-464.900 €
in %	+6,6%	+15,1%	-23,0%

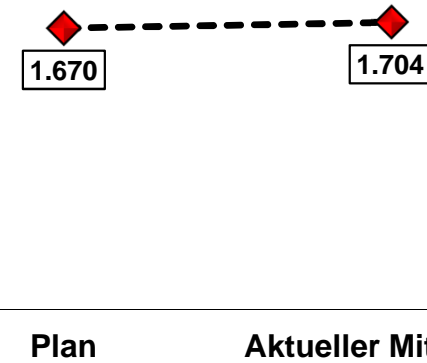
Die Fallzahl in Einrichtungen liegen aktuell unter dem Planwert, werden jedoch tendenzill in der 2. Jahreshälfte auf Grund einer Vielzahl von Neuanträgen steigen. Außerdem sind trotz Ersparnissen durch den Leistungszuschlag der Pflegekassen steigende Fallkosten zu beobachten, die im Endeffekt auf steigende Heimentgelte zurückzuführen sind. Im ambulanten Bereich sind aktuell sinkende Fallzahlen, die auf Grund einer unbesetzte Stelle zu einem Bearbeitungsrückstand geführt haben. Die Stelle wird Mitte Juli neu besetzt. Aus diesem Grund rechnen wir auch hier mit langsam steigenden Fallzahlen in der 2. Jahreshälfte.



Entwicklung in T€



Fallzahlenentwicklung

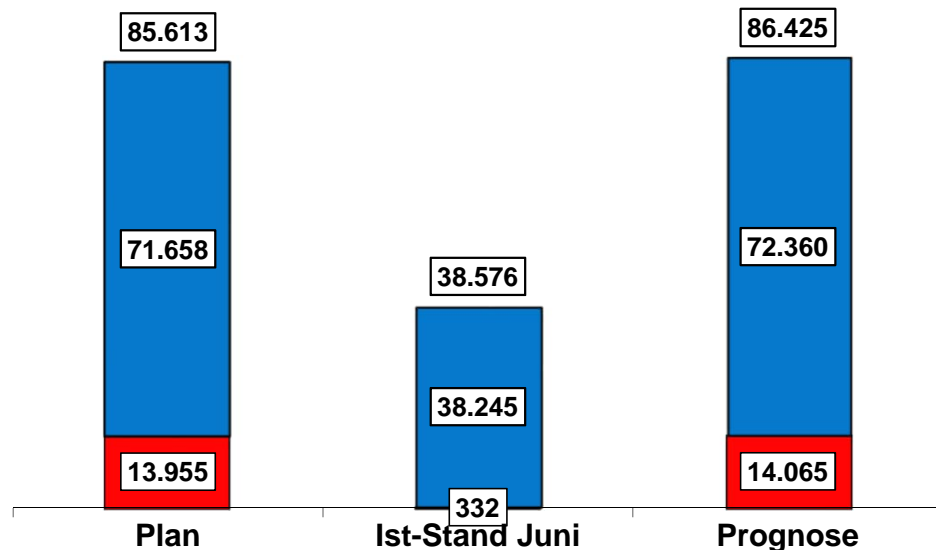


	Gesamtaufwand	Anteil sonstige Kostenträger	Zuschussbedarf des Kreises
Plan	18.573.700 €	13.204.200 €	5.369.500 €
Ist-Stand Juni	4.585.726 €	841 €	4.584.886 €
Verfügbar/ Differenz	-13.987.974 €	-13.203.359 €	-784.614 €
Prognose	19.079.500 €	13.778.800 €	5.300.700 €
Planabweichung	+505.800 €	+574.600 €	-68.800 €
in %	+2,7%	+4,4%	-1,3%

Nach Abschluss des zweiten Quartals 2023 rechnen wir im Vergleich zum Planwert mit leicht steigenden Fallzahlen. Damit einhergehend werden auch die tatsächlichen Aufwendungen am Ende des Jahres leicht über dem Planwert liegen. Zu den IST-Ständen ist darauf hinzuweisen, dass Abschläge vom Land erst ab Juli 2023 gezahlt werden und dementsprechend noch nicht in den Zahlen enthalten sind (ca. 5 Mio. €).

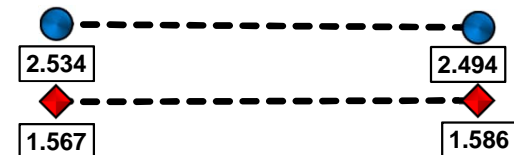


Entwicklung in T€



■ Anteil sonstige Kostenträger
■ Zuschussbedarf des Kreises

Fallzahlenentwicklung



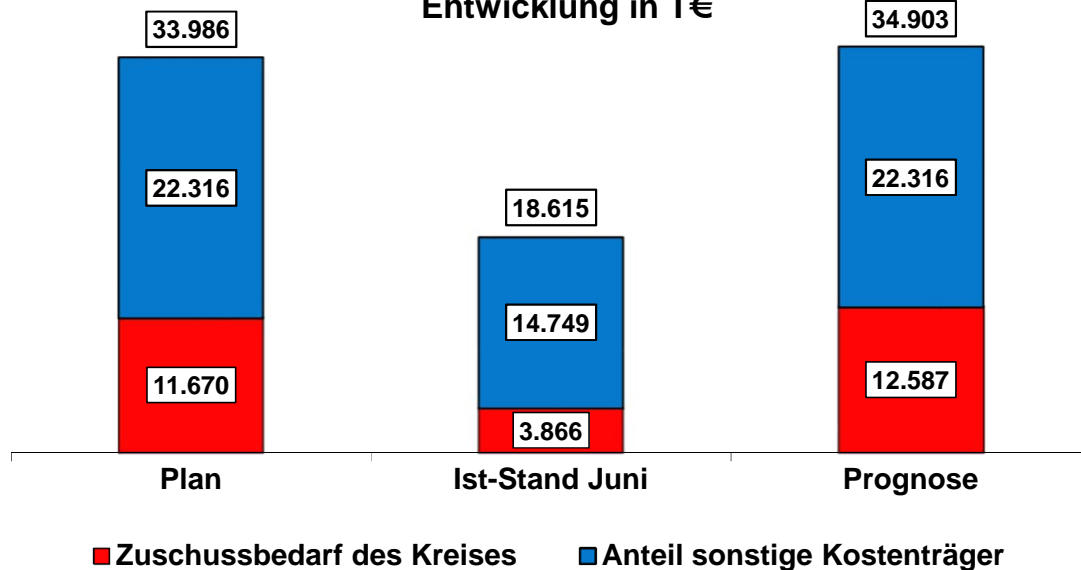
Plan Aktueller Mittelwert
 -♦- • in besonderen Wohnformen (Einrichtungen)
 -●- • außerhalb von Einrichtungen

Nach Abschluss des zweiten Quartals 2023 liegen wir mit dem zu erwarteten Gesamtergebnis im Teilplan 314000 relativ nah am Planwert. Aufwendungen bei den ambulanten Hilfen werden etwas höher ausfallen als vermutet, resultierend aus leicht steigenden Fallzahlen. Dem gegenüber stehen sinkende Fallzahlen in besonderen Wohnformen in Verbindung mit steigenden Fallkosten. Die Abrechnung mit dem Land erfolgt zum 31. August 2024.

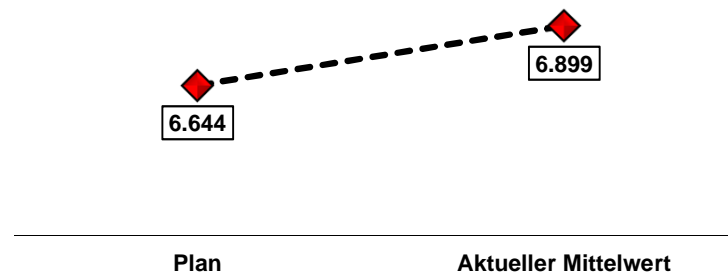
	Gesamtaufwand	Anteil sonstige Kostenträger	Zuschussbedarf des Kreises
Plan	85.612.700 €	71.657.500 €	13.955.200 €
Ist-Stand Juni	38.576.348 €	38.244.552 €	331.796 €
Verfügbar/ Differenz	-47.036.352 €	-33.412.948 €	-13.623.404 €
Prognose	86.425.300 €	72.360.000 €	14.065.300 €
Planabweichung	⇒ +812.600 €	↑ +702.500 €	⇒ +110.100 €
in %	⇒ +0,9%	↑ +1,0%	⇒ +0,8%



Entwicklung in T€



Fallzahlenentwicklung



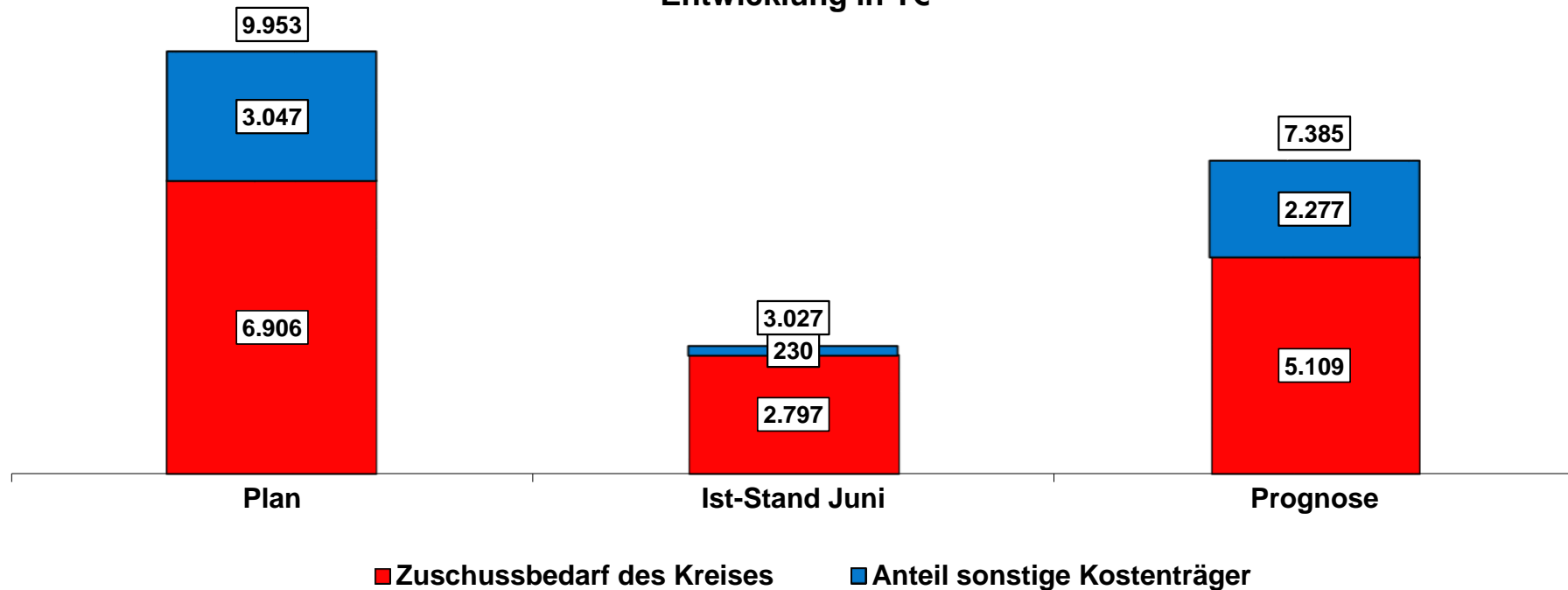
	Gesamtaufwand	Anteil sonstige Kostenträger	Zuschussbedarf des Kreises
Plan	33.986.200 €	22.316.300 €	11.669.900 €
Ist-Stand Juni	18.614.989 €	14.749.302 €	3.865.687 €
Verfügbar/ Differenz	-15.371.211 €	-7.566.998 €	-7.804.213 €
Prognose	34.903.400 €	22.316.300 €	12.587.100 €
Planabweichung	➔ +917.200 €	⬆ 0 €	➔ +917.200 €
in %	➔ +2,7%	⬆ 0,0%	➔ +7,9%

Im 2. Quartal 2023 setzt sich der Trend steigender Mittelabflüsse bei steigender Anzahl an Bedarfsgemeinschaften weiter fort. Zum jetzigen Zeitpunkt ist mit einem Überschreiten des Planwertes zu rechnen. Die steigenden Bedarfsgemeinschaften sind zum Teil auf Ukraine-Flüchtlinge zurückzuführen. In Kombination mit steigenden Energiekosten sind auch die höheren Aufwendungen zu erklären. Des Weiteren ist anzumerken, dass auf Grund von Wohnraumverknappung mittel- bis langfristig nicht mit sinkenden Kosten der Unterkunft zu rechnen ist.

Aufwendungen für Unterhaltung von Kreisstraßen und Radwegen



Entwicklung in T€

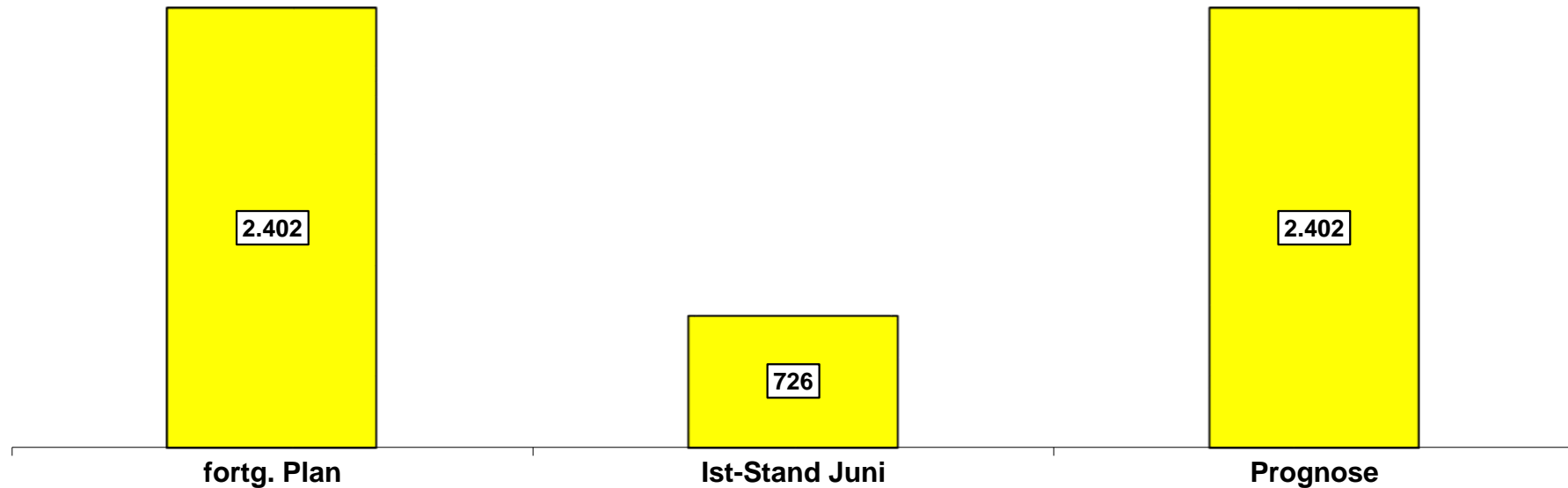


	Gesamtaufwand	Anteil sonstige Kostenträger	Zuschussbedarf des Kreises
Plan	9.952.600 €	3.047.000 €	6.905.600 €
Ist-Stand Juni	3.027.482 €	230.000 €	2.797.482 €
Verfügbar/ Differenz	-6.925.118 €	-2.817.000 €	-4.108.118 €
Prognose	7.385.200 €	2.276.600 €	5.108.600 €
Planabweichung	-2.567.400 €	-770.400 €	-1.797.000 €
in %	↑ -25,8%	→ -25,3%	↑ -26,0%

Es findet eine Verschiebung der Ansätze für die Maßnahmen der Kreisstraßen K92 und K 36 von 2023 in das Jahr 2024 statt, da sich die Durchführung der Maßnahmen verzögert. Die Zuschüsse der GVFG waren um die nicht stattfindenden Maßnahmen der K92 und K36 zu reduzieren und mit den tatsächlichen vorliegenden Kostenbürgschaften zu aktualisieren. Die Kosten der Brücke an der K81 fallen aufgrund von Verzögerungen ebenfalls erst im Jahr 2024 an.



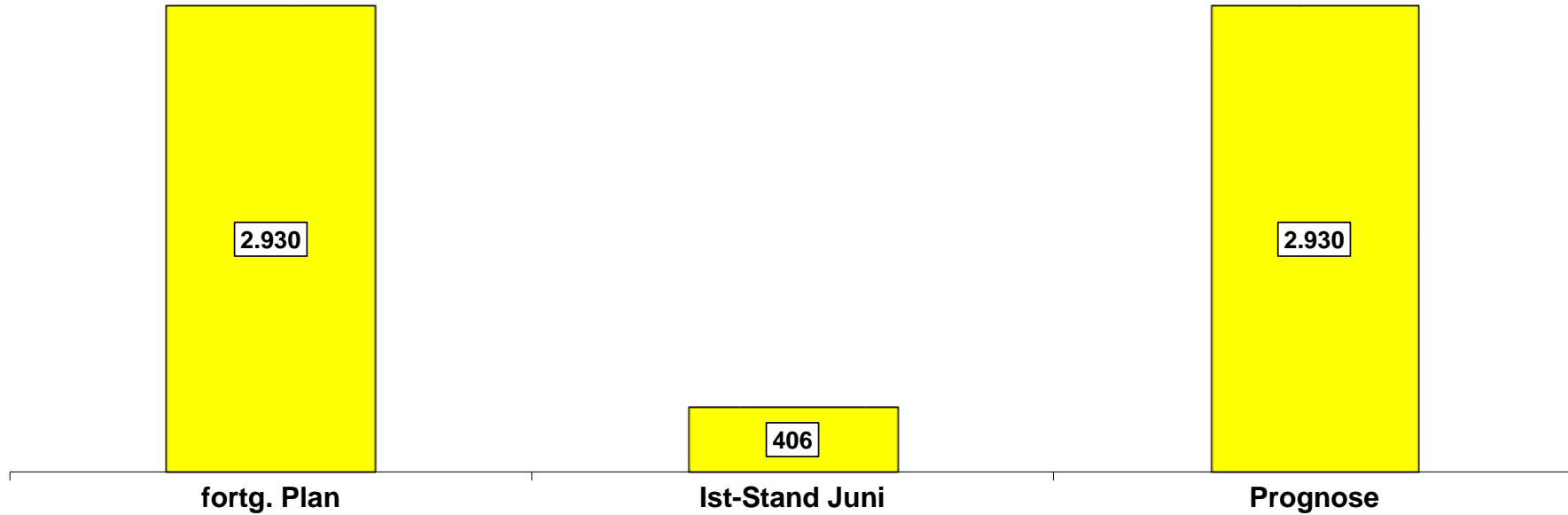
Entwicklung in T€



	Sachaufwand	Eine vorsichtige Hochrechnung gibt Aufschluss, dass im Bereich der Bewirtschaftung der Planansatz zu 100% erfüllt wird. Die Einsparmaßnahmen, die Beruhigung der Märkte, sowie die gesetzlichen Maßnahmen tragen Rechnung. Die monatlichen Ablesungen in 2023 zeigen auf, dass die Verbräuche latent unter den Abschlägen liegen, jedoch stehen für einige wenige Liegenschaften noch die finalen Vorjahresabrechnungen aus. Es ist mit einer Kompensation zu rechnen.
fortg. Plan	2.401.716 €	
Ist-Stand Juni	725.845 €	
Verfügbar/ Differenz	-1.675.870 €	
Prognose	2.401.716 €	
Planabweichung	0 €	
in %	↑ 0,0%	



Entwicklung in T€



fortg. Plan	2.929.585 €	Die Prognose entspricht den Ansätzen. Es werden aktuell keine Abweichungen erwartet.
Ist-Stand Juni	406.388 €	
Verfügbar/ Differenz	-2.523.197 €	
Prognose	2.929.585 €	
Planabweichung	0 €	
in %	↑ 0,0%	